

Fernwärme: 110 Hauseigentümer angeschrieben

Das Vorprojekt für den Aufbau eines Fernwärmenetzes mit einer Holzschnitzelheizung ist abgeschlossen. Der Gemeinderat hat den zugehörigen Bericht genehmigt und die interessierten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer gemäss der Umfrage der SAK aus dem Jahr 2018 angeschrieben. Dies waren 75 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Zusätzlich wurden 35 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer angeschrieben, deren Liegenschaft im Einzugsgebiet der geplanten Fernwärme liegen und von denen sich der Gemeinderat einen kurz- oder mittelfristigen Anschluss verspricht. Tobias Hungerbühler aus St. Gallen ist gelernter Heizungsmonteur und war von der SAK AG in den Jahren 2016-2018 mit dem Aufbau des Fernwärmenetzes in Wittenbach beschäftigt. Er absolviert bei der Gemeindeverwaltung Untereggen ein Praktikum und berät die interessierten Grundeigentümer bei den Überlegungen für einen Fernwärmeanschluss. Die Beratung erfolgt persönlich zuhause um die mögliche Leitungsführung und die Heizungsumbauten aufzuzeigen. Danach erhalten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer eine konkrete Offerte mit Anschlussklärung für die Fernwärme.



Tobias Hungerbühler
Berater Fernwärme

Um die Planung voranzutreiben mit dem Ziel, im September 2021 erstmals Wärme zu liefern, sind bis Ende Juni 2020 zwischen 50 und 60 Anschlussklärungen notwendig.

Der Bericht zum Vorprojekt enthält alle relevanten Informationen über das Fernwärmeprojekt. Er kann auf der Homepage www.untereggen.ch heruntergeladen werden. Das Projekt wird auch anschliessend an die Bürgerversammlung umfassend vorgestellt. Wenn die notwendigen Anschlussklärungen vorliegen, wird der Gemeinderat im Herbst eine Urnenabstimmung über den Projektierungs- und Baukredit von rund 4.35 Millionen Franken durchführen.

Informationsveranstaltung Fernwärme

Die angeschriebenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer wurden eingeladen zu einer Informationsveranstaltung auf

Dienstag, 17. März 2020, 19.30 Uhr in der Dorfstube im MZG Spielbühl

Dabei wird das Vorprojekt vorgestellt und Fragen beantwortet. Beim anschliessenden Apéro besteht auch die Gelegenheit, individuelle Auskünfte zu erhalten.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Auch interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die nicht persönlich angeschrieben wurden, sind herzlich Willkommen.

Die bei der Bürgerversammlung genannten Präventionsmassnahmen gegen den Corona-Virus gelten auch für diese Veranstaltung.